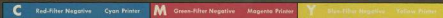




KODAK GRAY SCALE



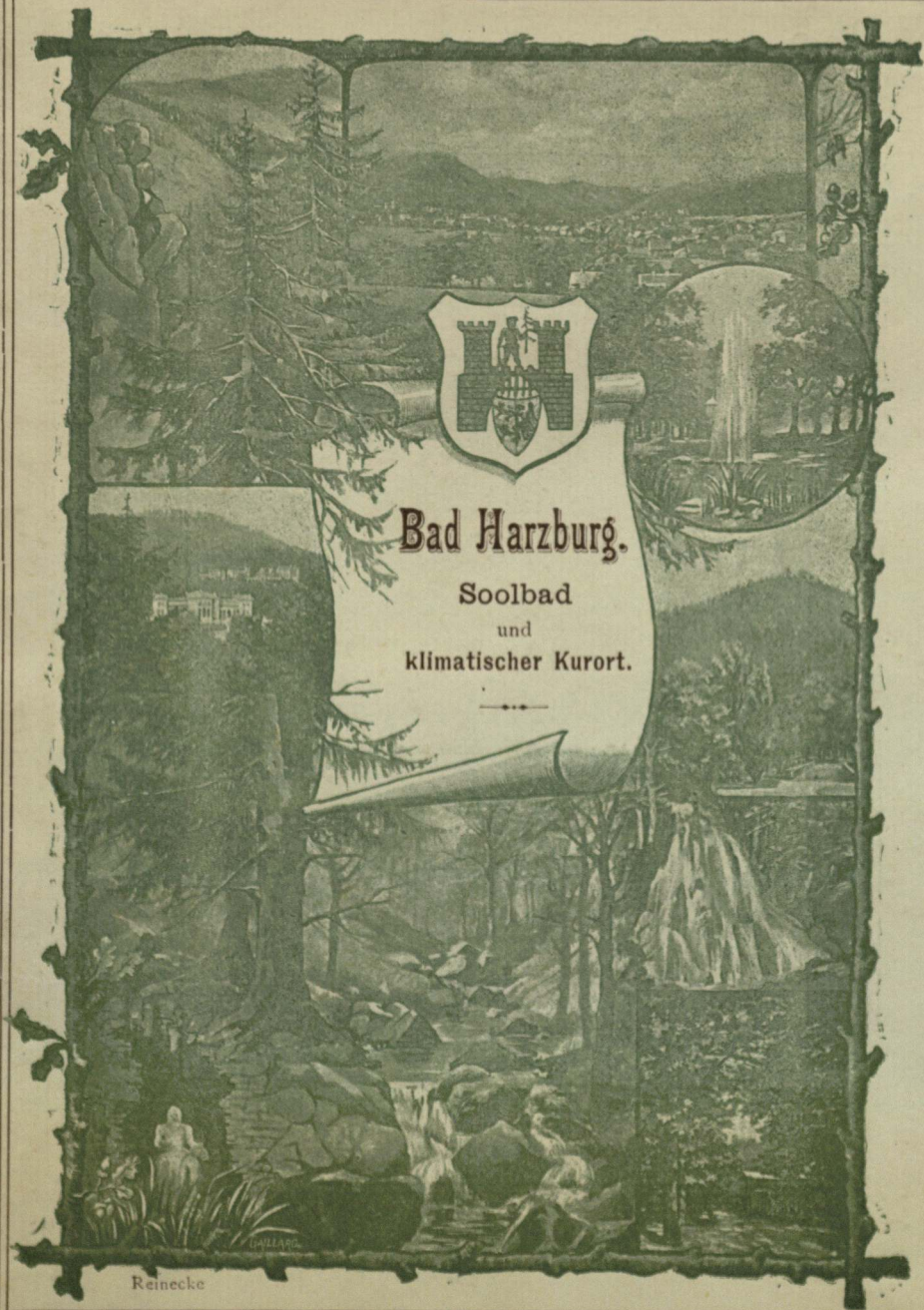
black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

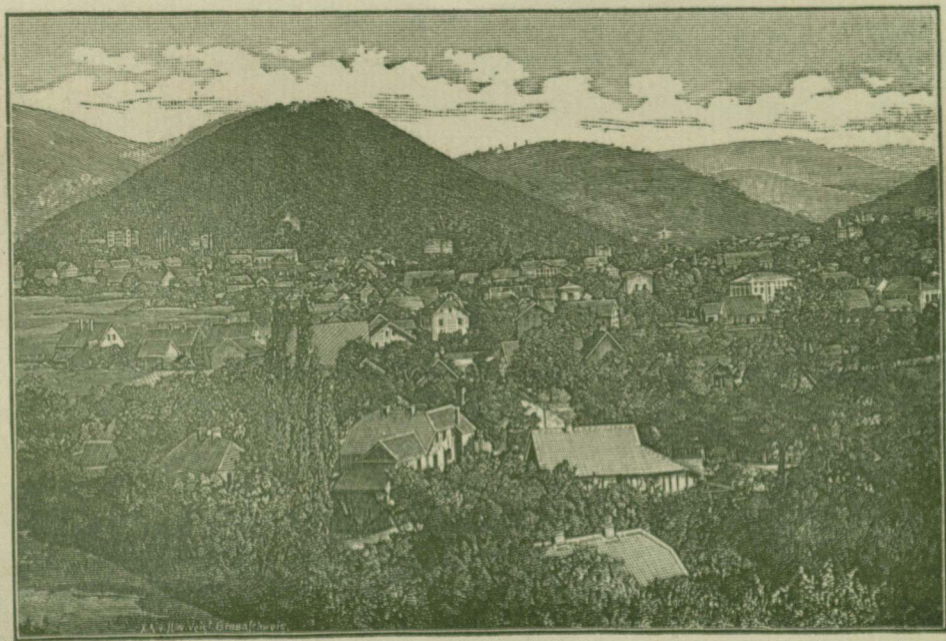


These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.



Reinecke





Bad Harzburg, vom Butterberge aus gesehen.

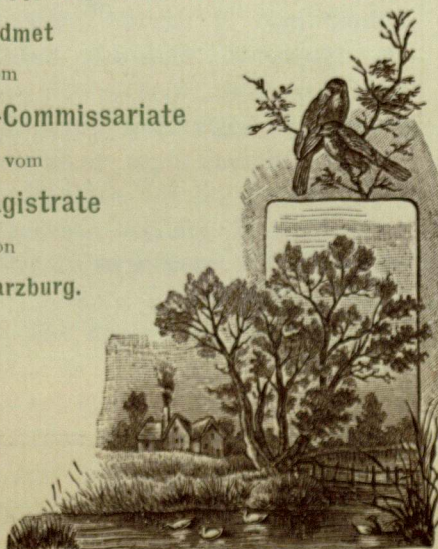


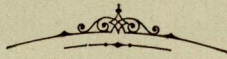
Bad Harzburg.

Soolbad und klimatischer Kurort.

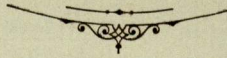
Den Theilnehmern
der
69. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte
gewidmet
vom
Herzogl. Bade-Commissariate
und vom
Stadtmagistrate
von
Bad Harzburg.

Bad Harzburg.
Verlag von Rud. Stolle
1897.





Geliefert von
H. Woldag's Buchhandlung
Bad Harzburg.





Heil Dir Harzburg! Du schönste Perle im Kranze von schönen Städten, Flecken und Dörfern auf den Höhen und in den Thälern des waldigen Harzgebirges. Wer Deinen Zauber kennt, dem schlägt das Herz höher bei Nennung Deines Namens, Erinnerung führt ihn rasch zurück zu Deinen waldigen Höhen unter sturmzerzauste, gewaltige Eichen, deren knorriger Stamm die Idee von »Muth und Kraft im Kampf« verkörpert; unter die goldig-grünen Kronen mächtiger Buchen, die mit ihren hochragenden, säulengleichen Schäften den weihevollsten Dom zum Preise des Allmächtigen bilden, in dem einsam darunter Wandelndem feierliche Stimmung erweckend; zurück in den dichten, duftigen, frisch grünen Tannenwald, in dessen Zweigen es so heimlich, so verständnisvoll, so eigen rauscht. Horch! sind das nicht die Märchen aus der Kindheit Tagen, welche das Rauschen erzählt? Wiederholt es nicht das leise, süsse Liebesgeflüster der glücklichsten Jugendzeit?

Da lichtet sich der dunkle Tannenhag. Der Wanderer tritt hinaus an den Rand des erreichten Berggipfels. Weithin schweift der Blick! Hier über die zu Füßen liegende Stadt, über die sonnige lachende Flur bis zum fernen Horizonte, und fällt dort auf die waldigen Berge mit sanft gerundeten,

oder steil ragenden Kuppen bis zum nebelumsponnenem, sagenumwobenem Haupte des Altvaters Brocken. Unwillkürlich falten sich die Hände des trunken von Entzücken Schauenden, und aus tiefster Brust steigen die Worte herauf: »O, wunderschön ist Gottes Erde!« Darum kommt! Alle die Ihr es noch nicht geschaut, das schöne Harzburg und seine wunderherrliche Umgebung und Alle, die das einst geschaute, verblassende Zauberbild neu auffrischen möchten! — — — — —

Ist der Wanderer des Weges müde, gesättigt vom Schauen, wie erquickend, wie behaglich ruht es sich dann auf schwellendem Moose im gelichteten Hochwalde, der dem aufwärts gerichteten Blicke gestattet, die weissen, duftigen Wölkchen am blauen Firmamente zu verfolgen, wie sie so eilig ziehen, als hätten sie noch einen wichtigen Auftrag zu erfüllen. In das träumerische Schauen hinein murmelt und plätschert ein kleiner, hastiger, klarer Waldbach, und die Gedanken ziehen und wandern mit den Wolken und mit dem Wasser weit, weit. Mit den Wolken in das Zauberland der Sage, mit dem Wasser zum Meere der Ewigkeit, in welchem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ineinander wogen.

Südwärts ziehen die Wolken, dem Brocken-gipfel zu, der sie an sich zieht und festhält, oft tagelang. Ob sie wohl dort die Hexen sehen werden? Ein alter Waldarbeiter erzählte mir, dass sie nächste Nacht, es ist Johannistag heute, ebenso wie in der Walpurgisnacht und Neujahrsnacht, dem Rufe des Bösen folgend, zum Brocken kommen, alte, hässliche, auf Besen, Böcken oder Sauen reitend, und junge, hübsche, lüsterne, mit glitzernden Augen und berückenden Stimmen. —

Wenn die Wolken finster sind, mit einem Rande von unheimlichem fahlem Licht, und sturmgepeitscht am Nachthimmel jagen, dann braust über die Harzwaldungen hin mit »Hussa und Horrido«, mit Peitschenknall und Rüdengebell, mit Heulen und Schnauben die wilde Jagd des zu ewiger Verdammniß verurtheilten Ritters Hackelberg, der die heiligsten Feiertage entweihte, mit wildem Jagen und rohen Gelagen, und selbst des verwundet in ein Gotteshaus geflüchteten Hirsches nicht schonte und ihn am Altare niederstach. Dem Zuge voran schwebt eine riesige Eule, mit markerschütterndem Uhuschrei, es ist die sündige Nonne Uhtze, einst Hackelberg's Geliebte. Der alte Waldarbeiter, der mir von den Hexen erzählte, hat einst die wilde Jagd in einer schauerlichen Wintersturmnacht in dichtem Schneeflockenwirbel über Harzburg's Wälder ziehend, gesehen, er sei fast erstarrt vom Schreck.

Was murmelt eintönig traurig der kleine Waldbach neben mir, dessen Quell Jahrtausende lang aus dem Granitfels quillt? »Kommen und Schwinden, Entstehen, Vergehen — es ist das Loos der Erdborenen; des Einzelnen, wie der Nationen.«

Stumm-beredt, mit erschütternder Sprache bekunden Harzburgs Fluren und Berge die schmerzliche Wahrheit in des Baches Gemurmel.

Kampfgewühl wogte im grauen Nebel fernster Vergangenheit. Cherusker zogen heran, die hier sesshaften Kelten verdrängend, deren Gott Crodo, welcher Menschenopfer erheischte, dem milderen germanischen Wodan weichen musste. Stamm um Stamm verdrängten sich dann die germanischen Brüder, die Katten vertrieben die Cherusker, die Toringer die Katten, die Sachsen die Toringer, bis der Frankenkönig, Carl der Grosse, die heidnischen

Sachsen unterwarf und vor dem Christenkreuz alle Götzenbilder in den Staub sanken. Auf der Höhe des Burgberges ersetzte eine christliche Capelle den uralten heidnischen Opferplatz, und am Fusse desselben gegen Nordosten, reutete Carol den Wald aus und baute eine Schule, deren Stätte noch heute Schulenrode benannt wird. Carls des Grossen einfache Capelle ward zu einem reichen Chorherrnstifte, Simon-Judas-Stift, und dieses wick (nach Goslar verlegt) der herrlichen Kaiserburg Heinrichs IV. (dem Ausgangspunkte seiner schmachvollen Büsserfahrt nach Canossa), welche oft, von wildem Kampfgewühl umtost, zerstört und wiedererbaut, in gutem und schlechtem Besitz, dem alles vernichtenden Zahne der Zeit verfiel und fast spurlos vom Erdboden vertilgt wurde. Statt Thurm und Mauer-Zinnen ragt ein gastliches Haus zur Erquickung des Wanderers und ein einfaches Denkmal, Deutschlands grösstem Staatsmanne gewidmet, von der Bergeshöhe empor.

Unten im Thale blühte schon in der Vorzeit reiches Leben. Aus den Hütten der Hirten und Köhler entstanden bescheidene Häuser für Landbebauer, Bergleute und Salzsieder, nachdem Herzog Julius (durch seine Jäger davon unterrichtet, dass Hirsche häufig an den Fuss des Burgbergs kämen, um dort ein Wasser zu lecken, welches salzig sei) mit Hülfe eines tüchtigen Salzgräfen (in den Urkunden auch Salzgräbe oder Salzgraf genannt), den ihm sein Vetter zu Lüneburg überliess, den Soolquell »Juliusshall« hatte erschliessen lassen. Das ungewöhnlich reine, schneeweisse Salz ward auf Maulthieren weit durch Deutschland verschickt und fand besonders an den damals zahllosen Hofhaltungen, als Tafelsalz Verwendung.

Der kurzen Blüthezeit Harzburgs machte bald der schreckliche Bruderkrieg ein grausiges Ende, welcher dreissig Jahre lang Deutschlands Fluren verwüstete. Nicht ein einziges Haus blieb damals unzerstört, nicht die Stätten, wo fleissige Hände das Erz der nahen Berge schmolzen und verarbeiteten, nicht Schule noch Kirche. In unzugänglichen Bergschluchten hausten die wenigen übriggebliebenen Einwohner. Der Wald war ihre Kirche, ein Felsblock ihr Altar (Brautstein im Radauthal), das Brausen des Waldes in finsterner Nacht ihr Orgelklang, bei dessen Ton sie zu Gott um Erbarmen flehten.

Langsam nur erholte sich der schwer heimgesuchte Ort, und erst als das Dampfross seine eiserne Bahn nach den Harzbergen richtete, als der herrliche Salzquell nicht mehr zur Gewinnung von Speisesalz, sondern zu heilkräftigen Bädern verwendet ward, blühte neues Leben aus den Ruinen.

In wenigen Jahrzehnten schwang sich Harzburg zu ungeahntem Glanze empor; seine Behörden und Einwohner sind unablässig und opferwillig bemüht, den gesteigerten Anforderungen der Jetztzeit entsprechende Verbesserungen zu schaffen. Unvergleichlich schönes Trinkwasser, dessen Reinheit und fast völliges Freisein von Bakterienkeimen einzig dasteht, liefert die seit einigen Jahren neu angelegte, bis zu den, aus Granitfesspalten im Riesenbachthal rinnenden Quellen geführte Wasserleitung, ein imposantes Badehaus nebst Trinkhalle und Wandelbahn ist im Bau begriffen, welches einem, der schwerst empfundenen Bedürfnisse abhelfen wird. — Ausserdem hat sich die seit einigen Jahren zu Trinkcuren benutzte Crodoquelle durch zahlreiche glänzende

Heilerfolge ausgezeichnet, so dass ihr ein Platz unter den besten Trink-Quellen Deutschlands gebührt. Wenn dennoch bei einem Vergleiche Harzburgs mit Wiesbaden, Baden-Baden und anderen altberühmten und weltbekannten Bädern die Letzteren bis jetzt voranstehen in Hinsicht auf sanitäre Einrichtungen und Comfort, so möge der billig denkende Leser sich vergegenwärtigen, dass Harzburg unmöglich alle jene Vorzüge in kaum so viel Jahrzehnten erringen konnte, als jene Bäder Jahrhunderte zu deren Erwerb gebrauchten.

Der römische Centurio badete in jenen Quellen, als die Silva Hercynia noch ein unzugängliches Dickicht war.

So möge denn jeder willkommene Besucher unseres unvergleichlich schönen Badeortes offenen Blickes Umschau halten und dann ein vorurtheilfreies, unparteiisches Urtheil fällen. Es wird nicht anders lauten können als:

„O wie wunderschön ist Gottes Erde hier“!

und anerkennend wird er hinzufügen:

Heil Dir Harzburg!





Herzogl. Badecommissariat,

Major a. D. Kalbe, Herzoglicher Badecommissar,
Bergstrasse, Villa Nova,

vertritt die Wahrnehmung der Interessen des Bade- und Fremdenverkehrs im Ressort der Herzoglichen Kreisdirection Wolfenbüttel und ertheilt sowohl mündlich wie schriftlich Auskunft.

Die Kurtaxe wird gleicherweise für Bad Harzburg und Harzburg-Bündheim erhoben, und zwar von einem 7 tägigen Aufenthalte an.

Aerzte und deren Familien haben keine Kurtaxe zu entrichten.

Der Stadtmagistrat

Bürgermeister von Stutterheim, Hauptmann a. D.

hat als Vertreter der städtischen Polizeiverwaltung gleichfalls die Interessen der Fremden wahrzunehmen und zu fördern. In dieser Hinsicht hat der Magistrat u. A. das Herzogliche Badecommissariat ersucht, alle diejenigen Fälle, in denen hiesige Wohnungsvermiether oder Gastwirthe gegen Miether oder Gäste nachweisbar sich grobe Uebergriffe zu Schulden kommen lassen und dadurch den Ruf und die Interessen des hiesigen Badeorts schädigen, behufs öffentlicher Besprechung zu seiner Kenntniss zu bringen.

Privatwohnungen.






In Bezug auf Privatwohnungen ist den verschiedensten Ansprüchen Rechnung getragen, sehr elegante Villen im Preise von 1800—4500 Mk. per Saison, sowie elegantere und einfache Familienwohnungen, auch mit Küche zum Selbstbeköstigen; ferner einzelne Zimmer von 6 Mk. per Woche an, je nach Lage und Ausstattung. — Im Mai, Juni und September sind in den meisten Häusern die Privatwohnungen ganz bedeutend billiger als im Juli und August. Billige Wohnungen, auch im Juli und August und gut ausgestattete, sind im unteren Theile von Bad Harzburg und im oberen Theile von Harzburg-Bündheim vorhanden.

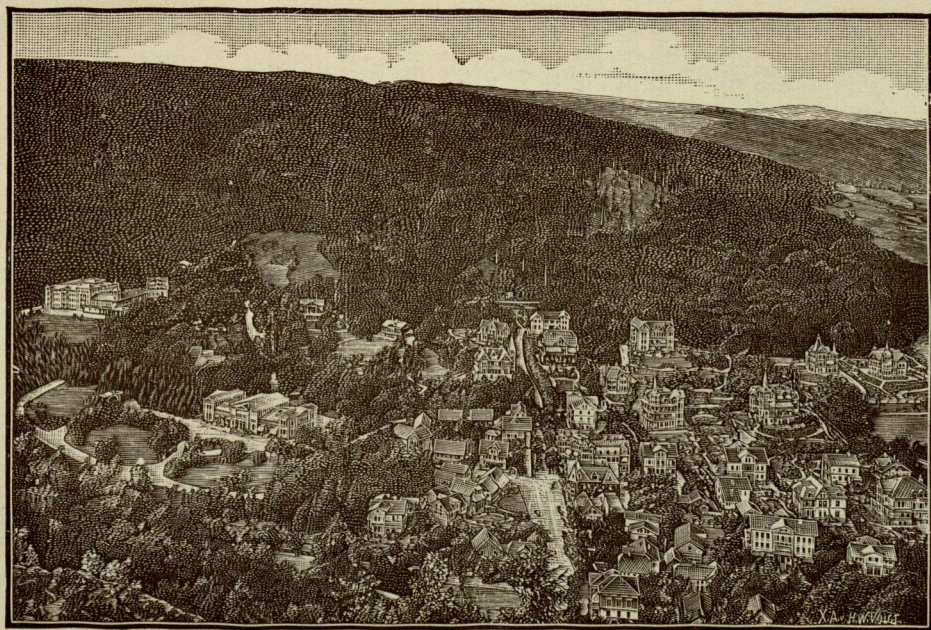
Beim Miethen von Privatwohnungen wolle man die Harzburger Miethordnung und das darauf bezügliche Miethformular zur Vermeidung späterer Streitigkeiten benutzen.

Officieller Wohnungsnachweis

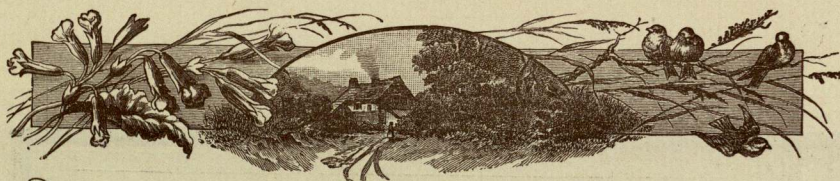
in H. Woldag's Buchhandlung, Herzog-Wilhelmstrasse 55, gegenüber der Kaiserl. Post. Telephon-Anschluss Nr. 19.

Alle mündlichen wie schriftlichen Auskünfte erfolgen kostenlos. Für einen Ortsplan von Bad Harzburg sind 10 Pfennig zu entrichten. Allen schriftlichen Anfragen ist genaue Adresse und das Rückporto beizufügen.

 Ausführliches Verzeichniss der Sommer-
 wohnungen, auch zum Selbstwirthschaften
 (mit Preisangaben) wird auf Verlangen kosten-
 frei versandt von Herzogl. Badecommissariat
 und H. Woldag's Buchhandlung.



Bad Harzburg, Blick vom kleinen Burgberg.



Bad Harzburg.

Lage.

Bad Harzburg, im Herzogthum Braunschweig, mit 3200 Einwohnern, liegt in ungemein geschützter Lage 900 Fuss über dem Meeresspiegel am Nordrande des Harzes, im Ausgange des Radauthales, in welches es sich mit vielen Villen und Hôtels hineinstreckt. Die Stadt liegt am Fusse des 463 m hohen, sagenumwobenen Burgberges, ist umgeben von prachtvollen Nadel- und Laubholzhochwäldern, durch welche sich ca. 95 km wohlgepflegter und gut bezeichneter Promenadenwege hinziehen. Die Einwohner gehören zu fast $\frac{9}{10}$ der evangelischen und zu $\frac{1}{10}$ der katholischen Kirche an.

Harzburg ist Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation und besitzt Telephon-Anschluss nach den meisten grösseren Städten: Berlin, Hamburg, Bremen, Magdeburg, Hannover, Braunschweig etc.

Entfernungen per Eisenbahn.

$1\frac{1}{2}$	Stunden	von Braunschweig
3	»	» Magdeburg
3	»	» Hannover
4	»	» Cassel
5	»	» Berlin
7	»	» Bremen
7	»	» Hamburg
9	»	» Frankfurt a. M.

daher bequemster Anknüpfungs- bzw. Ausgangspunkt für Harzreisende. Ausserdem gehen von Bad

Harzburg aus Fahrposten in den Oberharz nach Torfhaus, Braunlage etc.

Die Promenadenwege liegen im Gebirgsrayon zwischen dem Oker-, Radau-, Ecker- und Ilsethale.

Neue Quellwasserleitung. Ueber das Wasser der neuen Gebirgsleitung, welcher alle besseren Häuser angeschlossen sind, äusseren sich die Prof. Dr. med. Rudolf Blasius und Prof. Beckurts, Chemiker und Mikroskopiker zu Braunschweig gutachtend, dass es fast keine Mikroben enthalte und aus hundertten von Wasserproben, die sie untersuchten, das reinste sei. In der That sind seit Anlage der Leitung zu Bad Harzburg die Infektionskrankheiten (Typhus) fremd geworden.

Harzfürher, 70 Miethequipagen und 90 Reitponies zu festen Taxen.

Frequenz 1896: 20 000 Personen, Kurgäste und Touristen.

Klima.

Das Klima ist trocken und ungemein kräftigend. Die Luft ist durch die sehr grossen Strecken von Nadel- und Laubholzhochwald, welche Harzburg umgeben, sowie durch die zahlreichen Berg- und Thalströmungen der Atmosphäre und durch das Bergwasser, vornehmlich die Radau, rein, balsamisch, erfrischend und ozonreich. Geheimrath Professor von Bergmann aus Berlin, welcher in Harzburg zur Sommerfrische weilte, urtheilt: »Die Luft Harzburgs sei so unvergleichlich schön, wie er sie nur in Engadin, sonst aber nirgends gefunden habe.« Geheimer Hof- und Medicinalrath Dr. Günther aus Braunschweig schreibt in einem längeren Artikel über die Vorzüge Harzburgs:

— — — »Rechnet man hinzu die entzückende landschaftliche Schönheit Harzburgs mit seiner reinen kräftigenden Wald- und Bergluft, so bietet dasselbe eine Vereinigung hervorragender Eigenschaften, wie sie ausser Berchtesgaden und Reichenhall kaum einem anderen deutschen Soolbade beschieden ist.«

Bad Harzburg wird auch im Winter vielfach besucht und mit Recht, denn die mittlere Wintertemperatur beträgt infolge der überaus geschützten Lage $+ 0,8^{\circ} \text{C.}$, also genau so viel, wie die Durchschnittstemperatur in Wiesbaden.

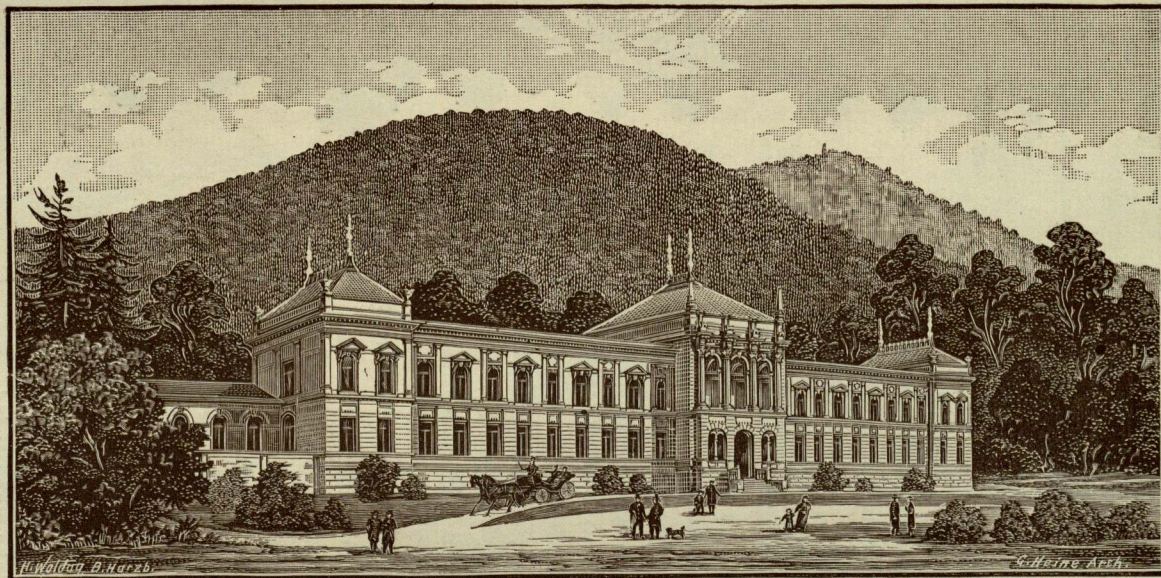
Kurmittel.

Das **Soolbad Juliushall** (Telephon-Anschluss) ist kürzlich in den Besitz der Stadt durch Kauf übergegangen und wird augenblicklich ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechender Neubau aufgeführt, wovon wir nebenstehend eine Abbildung geben. Der Betrieb dieses neuen Bades beginnt im Frühjahr 1898.

Die Analyse der schon 1569 vom Herzog Julius von Braunschweig erschlossenen und bis zum Jahre 1849 zur Salzgewinnung benutzten Soolquelle lautet nach Geheimrath Professor Dr. Heeren zu Hannover:

In 1000 Gewichtstheilen sind enthalten:

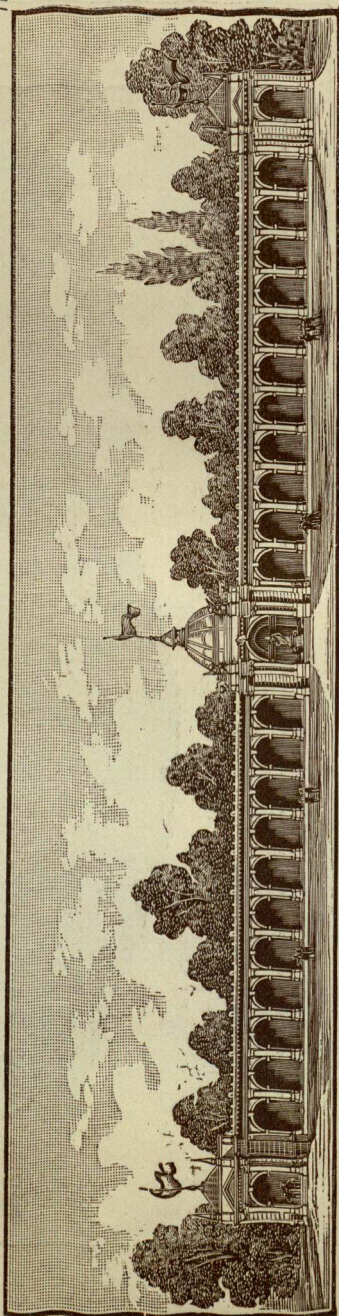
Chlornatrium	66,555
Chlorkalium	0,405
Schwefelsaure Magnesia	1,100
Schwefelsaurer Kalk	0,840
Chlormagnesium	0,900
Eisenoxyd	Spuren,



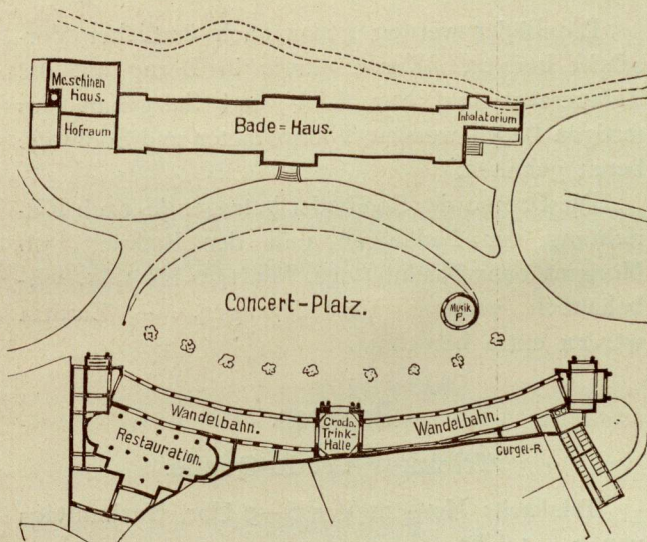
Soolbad Juliushall.

Das im Bau begriffene städtische neue Badehaus.

Das neue städtische Badehaus (nach Entwürfen des Baumeisters Gustav Heine), hat eine Länge von ca. 100 Metern und 26 Fenstern Front, dasselbe erhält in der Mitte ein elegantes Vestibül mit Marmorsäulen und doppelt gebrochener Haupttreppe. In den rechten Flügel werden sich die Bade-Zellen für Herren befinden, in den linken die für Damen. Im Ganzen erhält das Bad ca. 60 elegant eingerichtete Zellen für Soolbäder, ferner Moorbäder, electriche Bäder, Douche-Cabine, Strahl- und Wellen-Bäder, kohlen-saure Thermalbäder, Fichtennadel-Bäder etc. Die Dampfbäder werden im Obergeschoss angelegt werden, die nöthigen Inhalationsräume in einen gesonderten Anbau. Das Bad erhält auch ein sogen. Fürstenbad mit besonderen Eingängen. Für den so ungemein in Aufnahme gekommenen Crodobrunnen wird ein



Neue Trinkhalle der Crodosquelle mit Wandelbahn. (Im Bau begriffen).



Neuer Grundriss von Julius hall.

neuer Trink-Pavillon mit daran schliessender ca. 100 Meter langer Wandelbahn (siehe Grundriss) gebaut, auch wird dieser Brunnen vom nächsten Jahre an kostenlos dargereicht, was die Zahl seiner Verehrer wesentlich vermehren wird. Es giebt in der That jetzt schon eine ganze Reihe von früheren Patienten welche den Crodobrunnen als ihren Lebensretter betrachten. Alles in Allem wird Bad Harzburg auch als Bad nunmehr nach jeder Richtung hin so zeitgemäss vervollständigt werden, dass die Julius haller heilkräftige Soolquelle, welche an sich gleichwertig den übrigen Soolquellen Deutschlands, aber eminent bevorzugt durch unvergleichliche die Heilungschancen begünstigende Luft Lage und äussere Ausstattung, endlich den ihr zukommenden Rang einnehmen wird. — Die jetzt vielfach geübten Wasserkurproceduren sind auszuführen. Ebenso ist Wellen- und Sturzbad vorhanden.

Die Bäder werden genau nach ärztlicher Vorschrift bereitet. Zur Controle in Bezug auf die Temperatur und den Sool- und Salzgehalt des fertigen Bades werden Thermometer und Soolwage bereit gehalten.

Die Preise der Soolbäder betragen je nach Einrichtung der Badelogen und der Badezeit, ob Morgens oder Nachmittags, Mk. 1,00 bis 1,85, vorbehaltlich weiterer Veränderungen. — Zusätze werden extra berechnet.

Brunnen.

Trinkkur Crodo-Quelle.

Trinkzeit: Morgens von 6—9 Uhr, Nachmittags von 4—5 Uhr.

Morgens von 7—8 Uhr Concert am Crodobrunnen.

Ergebnisse der Analyse des Wassers der Crodo-Quelle zu Harzburg.

Entnommen am 28. September 1894, Mittags.

Temperatur: 9° C. — Specifisches Gewicht bei 20°: 1,011.

In 1000 g sind enthalten:

Chlornatrium	14,87706
Chlorkalium	0,20885
Chlormagnesium	0,31369
Chlorammonium	0,00033
Bromkalium	0,00196
Schwefelsaures Natrium	0,57627
Salpetersaures Natrium	0,00510
Phosphorsaures Calcium	0,00074
Schwefelsaures Calcium	0,39588
Kohlensaures Calcium	0,13445
Kohlensaures Eisenoxydul	0,00204
Kieselsäure	0,01680
Borsäure	Spuren
Summa	16,53309

gegenüber 16,5075 g, d. i. die Menge der direkt gefundenen Bestandtheile p. m bei 180—190°.

Die Menge der sogenannten freien Kohlensäure beträgt 0,16024 p. m = 81,05 ccm (bei 0° und 760 mm Dr.).

Die Menge der wirklich freien Kohlensäure beträgt 0,10031 p. m = 5074 ccm (bei 0° und 760 mm Dr.).

Braunschweig, 4. December 1893.

Dr. Rob. Otto

Professor der Chemie an der Herzogl. Techn. Hochschule
Geheimer Hofrath und Medicinalrath.

Gutachten

vom

Geheimen Hofrath und Geh. Medicinalrath **Dr. Otto Günther.**

Die von dem Herrn Professor, Geh. Hofrath, Medicinalrath Dr. Otto gemachte Analyse der in Harzburg kürzlich erschlossenen Quelle weist derselben unbestreitbar einen Platz unter den Mineralquellen (Trinkquellen) an und stellt sie an die Seite von Homburg, Wiesbaden (abgesehen von der Temperatur), und selbst Kissingen, ja sie übertrifft diese am Gehalte wichtiger Bestandtheile.

	Harzburg	Homburg	Kissingen	Wiesbaden
Chlornatrium	14,90	9,86	5,82	6,82
Chlorkalium	0,20	0,34	0,28	0,18
Chlormagnesium . . .	0,313	0,728	0,30	0,217
Chlorammonium . . .	0,0003	0,021	0,0018	—
Bromkalium	0,0019	—	—	—
Schwefelsaures Natron .	0,576	—	—	—
Schwefelsaures Calcium .	0,395	—	—	—
Schwefelsaures Magnesium	—	—	0,58	—
Kohlensaures Calcium .	0,134	1,545	1,06	0,430
Kohlensaures Eisenoxydul	0,002	0,0819	0,0316	0,0058

Indicationen.

Die Indicationen für den Gebrauch der Harzburger Soolbäder ist im Allgemeinen dieselbe wie für die Salzquellen überhaupt: sie erweisen sich wirksam.

Bei Scrophulose, Nervenleiden, rheumatischen Affectionen, Gicht, bei Störungen von Seiten des Verdauungs-Tractus, als chronischem Magen- und Darmcatarrh, Verdauungsschwäche, habitueller Verstopfung, bei Frauenkrankheiten, Hysterien. u. s. w.; bei Circulationsstörungen sog. abdominellen Anschoppungen, bei Kehlkopf- und Bronchialcatarrhen, bei Herzverfettung u. s. w.

Der Gebrauch der **Trinkquelle** ist indicirt bei chronischem **Magencatarrh, Darmcatarrh, habitueller Stuhlverstopfung, Circulationsstörungen in den Unterleibsorganen**, wie solche bei sitzender Lebensweise entstehen, **Hämorrhoiden, chronischem Catarrh der Athmungsorgane, Skrophulose, allgemeiner Schwäche der Ernährung.**

Hinsichtlich der Bedeutung von Bad Harzburg als **klimatischer Kurort** und **Sommerfrische**, vereinigen sich hier die Vortheile einer reinen, ozonreichen Bergluft, die Ländlichkeit des von üppig grünenden Wiesen umkränzten, freundlich sauberen Ortes, und eine grosse Mannigfaltigkeit von nahe gelegenen, durch bequeme Wege über Berg, Fluss und Thal in prächtigen, zum Theil uralten Buchen- und Fichtenwäldern zugänglich gemachten, abwechselnd lieblichen und hochromantischen Partien.

Die neue Harzburger **Bade- und Schwimm-Anstalt** für Damen und Herren befindet sich auf der Herzog-Juliusstrasse, gegenüber dem Hôtel Eng-

lischer Hof. Die Bäder kosten 20 Pfg., im Abonnement 6 Mk. pro Saison.

In der Trinkhalle in Nähe der »Eichen« wird Milch der nahebei weidenden Kühe frisch in's Glas gemolken verabreicht.

Besonders beachtenswert in dieser Beziehung ist auch das **Molkenhaus** (Telephonanschluss Nr. 30) mit neu erbautem Pensions- und Logirhause, 1 Stunde entfernt, eine grosse Sennerei mit 40 Weidekühen Harzer Rasse. (Es wird dort eine Stammherde Harzer Rasse vom Landwirthschaftlichen Centralverein Braunschweig gehalten.)

Badeärzte.

Sanitätsrath, Physikus Dr. med. Dankworth.
Telephon-Anschluss Nr. 35.

Sanitätsrath Dr. med. Franke, dirigirender
Arzt der Heilanstalt für scrophulöse Kinder. Telephon-Anschluss Nr. 7.

Dr. med. Dreyer, Privat-Kuranstalt für Frauen- und Nervenkrankheiten (Geisteskranke ausgeschlossen), Villa Dreyer, beim Soolbad Julius hall. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect kostenlos. Telephon-Anschluss Nr. 20.

Dr. Hans Berliner, prakt. Arzt und Badearzt,
Telephon-Anschluss Nr. 55.

Dr. med. Plathner, prakt. Arzt und Badearzt.
Besitzer der Kur- und Wasserheilanstalt »Sanatorium Harzburg.« Das ganze Jahr geöffnet. Prospect kostenlos. Telephon-Anschluss Nr. 27.

Dr. med. Jeimcke, praktischer Arzt und Badearzt; Telephon-Anschluss 53. Herzog-Wilhelmstr. 11.

Dr. med. Paul Franke, prakt. Arzt und Bade-
arzt. »Haus Felicitas.« Telephon-Anschluss Nr. 7.

Die Heilanstalt für scrophulöse Kinder,
nimmt zumeist Kinder mittelloser Eltern auf und
wird aus milden Gaben erhalten. Prospect kosten-
los von der Anstalt zu beziehen.

Apotheke.

Die Apotheke (Dr. Pauly) befindet sich Herzog-
Wilhelmstr. 67. Telephon-Anschluss Nr. 10.

Gottesdienst

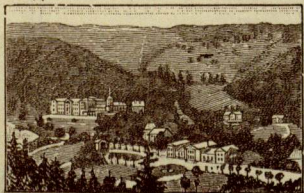
1. evangelischer.
2. katholischer (letzterer im nahen Bündheim-
Harzburg, 30 Minuten.)

Unterhaltungen und gesellige Vergnügungen.

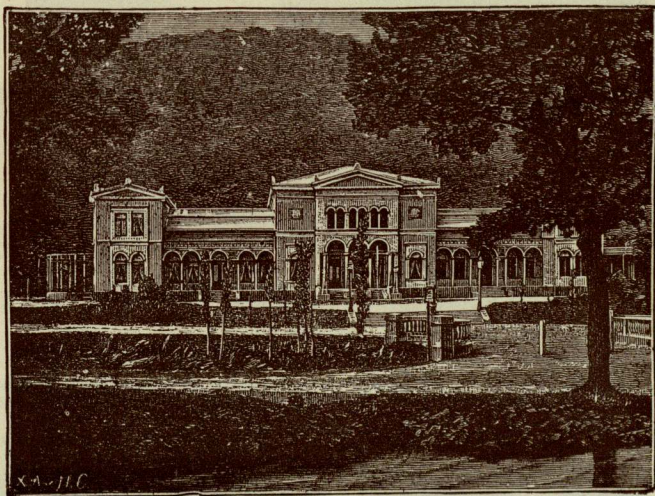
Die Anlagen »Unter den Eichen,« Haupt-
sammel- und Vergnügungsplatz, mit 70 Fuss hoher
Fontäne, plätschernden Cascaden, einem grossen
Restaurant mit geschützten Veranden und einer
langen Reihe neuer Verkaufshallen (Colonaden).

Täglich dreimal Concerte der Badecapelle (25
Musiker). — Extraconcerte renommirter Musik-
corps.

Das Kur- oder Conversationshaus im ita-
lienischen Style mit eleganten
Sälen und Räumen, Lesezimmer
mit den bedeutendsten in- und
ausländischen Zeitungen und Zeit-



schriften; Billard-, Damen-, Spielzimmer, Musik- und Ballsaal, Restauration. — Reunions, Vorträge, Concerte etc.



Das Kurhaus.

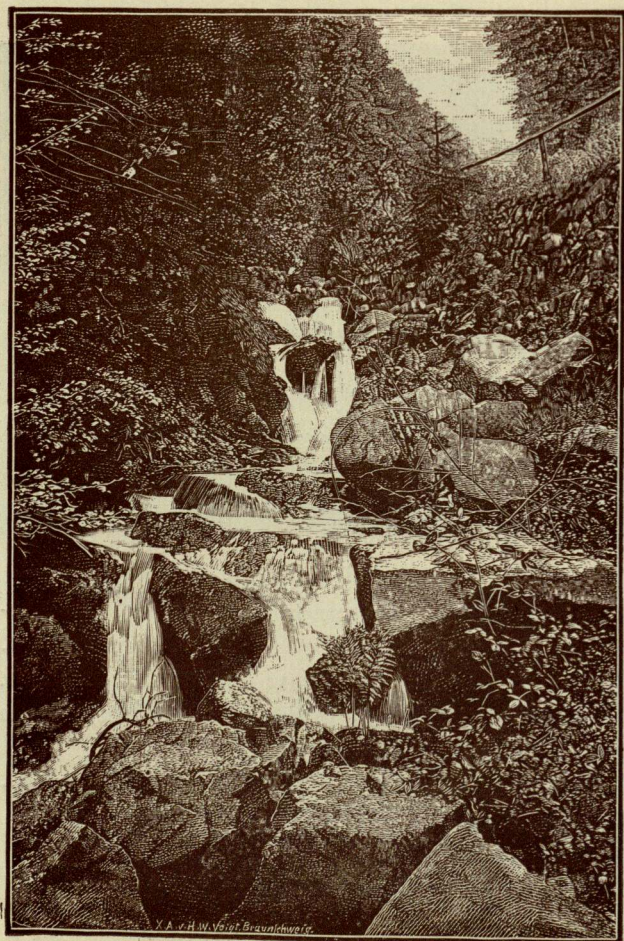
Crocket- und Lawntennisplätze vor dem Kurhause. Die zugehörigen Spiele beim Portier daselbst. Kinder- Spiel- und Turnplatz auf der Eichenwiese.

Schiesstände für Büchsen- und Pistolenschiessen im Löwengrund am Butterberge.

In der ersten Hälfte des Juli finden grosse **Pferderennen** statt.

Das Herzogl. Hauptgestüt

in Bündheim-Harzburg (20 Minuten), hält ca. 35 Vollblut- und 20 Halbblutstuten, ferner eine Anzahl bekannter Vollblut-Hengste. Der Gesamt-Bestand an Pferden beträgt 120. Das Wiesen- und Weide-Areal umfasst 500 Morgen.



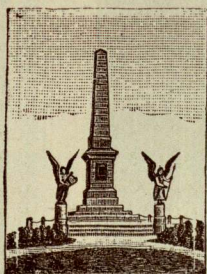
Bad Harzburg, aus dem Riefenbachthale.

Die Besichtigung des Gestütes wird seitens der Gestütverwaltung in freundlichster Weise gestattet.

Spaziergänge und weitere Partien.

Als Glanzpunkte der nächsten Gebirgsumgebung heben wir hervor:

Den **Burgberg**, 463 m über dem Meere, mit den Ruinenresten der vom Kaiser Heinrich IV. erbauten Harzburg. $\frac{3}{4}$ Stunden.



Bismarckstein.

Der 1877 dort errichtete Bismarckstein, ein 19 m hoher Granit-Obelisk mit dem Bronzebild Bismarcks nach Engelhard's Modell.

Ein 1865 gesetzter Granitstein erinnert an die Anwesenheit Uhland's im Jahre 1841.

Bemerkenswerth ist auch der Burgbrunnen, 57 m tief, 1876 neu ausgehauert durch den bekannten Burbergwirth F. W. Reusche.

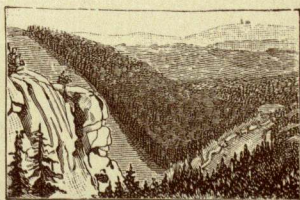
Hôtel und Restauration von E. Behnecke. Vorzügliche schöne Rundschau in die Landschaft und auf die Berge. Beliebtester Punkt.

Die **Sachsenhöhe** (Sachsenberge), 70 m über den Burgberg emporragend. 1 Stunde.

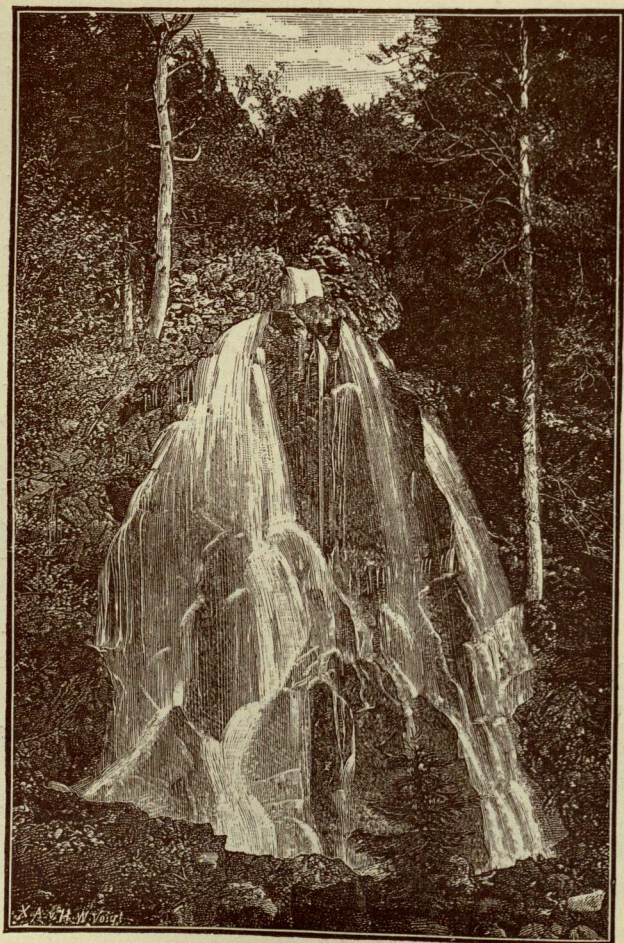
Die **Rabenklippe** (Schilling's Restauration). Grotteske Felspartie. Aussicht in's Eckerthal und auf den Brocken. $1\frac{1}{4}$ Stunde.

Die **Kattenäse**. Grossartige freie Rundschau. $1\frac{1}{2}$ St.

Das **Molkenhaus**, 522 m über dem Meere. Restauration und Logirhaus von Reuss. 1 Stunde. Grosse Sennerei am



Rabenklippe.



Bad Harzburg, Radauwasserfall.

Wege nach dem Brocken. Auch im Winter viel besucht wegen der täglich stattfindenden Wildfütterungen. Schneeschuhsport wird hier eifrig betrieben. Von der Muxklippe, 10 Minuten oberhalb, romantischer Blick in's Eckerthal und auf den Brocken.

Der **Radaufall** (Kugeler's Restauration) 70 Fuss hoher Wasserfall an der Nordhäuser Chaussee im Radauthale. $\frac{3}{4}$ Stunden.

Die **Sennhütte** (mit Restauration). Eine Waldidylle am Mittelberge. $\frac{1}{3}$ Stunde.

Den **Silberborn** (Mai's Restauration, auch Logis) auf dem Sinngrünsbrinke am Fusse des Elfensteines. $\frac{3}{4}$ Stunde.

Romkerhalle im Okerthale (Hotel und Restauration) mit dem 200 Fuss hohen Wasserfalle an der Chaussee von Oker nach Clausthal. Endpunkt der Harzburger Promenaden nach Westen. 3 Stunden.

Den **Ahrensberg** (Forst- und Gasthaus). Von der Ahrensberger Klippe vorzüglich schöner Blick das Okerthal entlang. $2\frac{1}{2}$ Stunden.

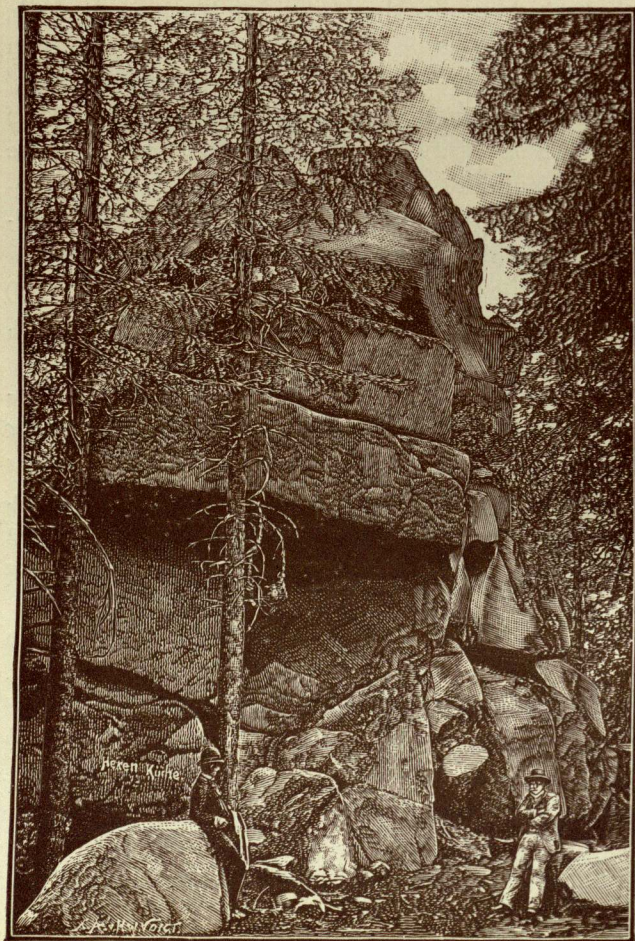
Das **Waldhaus** im Okerthal, sehr schön am Fussweg nach Goslar gelegen. (Restauration). $2\frac{1}{2}$ St.

In sämtlichen vorgenannten Gastlocalen sind Tarife der Speisen und Getränke ausgehängt.

Alle diese Partien sind durch ein Netz von sauberen, gut gepflegten und gut bezeichneten Wegen mit einander verbunden.

Besonders anziehend: Promenade von den Eichen ab im Kaltenthale hinauf, Ministerweg, zurück über die Sennhütte; Philosophenweg am Ettersberge; Promenade über die Ettersklippe nach dem Molkenhause und vorn abzweigend zum Winterberge und Radau-





Bad Harzburg, Hexenküche aus dem Okerthale.



falle; Promenade über den Philosophenweg zum Radaufall; Promenade vom Molkenhause über die Pferdediebsklippe und Felsengrotte in's Radauthal; vom Burgberge zum Sachsenberge (Sachsenstein, Sachsenhöhe) zur Rabenklippe (Kaiserweg), und nach der Kattenäse;

Promenade im Radauthale (Brautstein) im Anblick der grotesken Steinbrüche zum Radaufalle; Promenade über den Schmalenberg (Bärenstein) zum Radaufalle; Promenaden vom Radau- zum Riefenbachsthale, Promenade über den Goslar'schen Stadtstieg nach dem Silberborn; ferner am Saume des Papenberges, Breitenberges (Grafenplatz), Elfensteines zum Silberborn; von da auf den Elfenstein und weiter zur Kästenklippe und an den Felsgebilden Hexenküche und Mausefalle vorüber zur Feigenbaumsklippe und Felsengrotte und weiter hinunter in das Okerthal u. s. w.

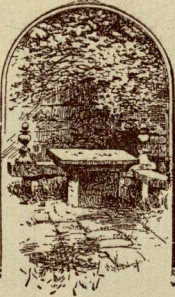
Die idyllische, mit zahlreichen Villen und Parkanlagen, freundlichen Häusern und Gärten geschmückte, nach Osten, Süden und Westen von hohen Bergen eingerahmte Harzburger Thalmulde durchkreuzen vortreffliche Chausseen und bequeme Feld- und Wiesenwege. An allen Promenadenwegen sind zahlreiche Bänke aufgestellt.

Schutz gegen Norden gewährt der bewaldete, quer sich hinziehende schmale Bergrücken, der Butterberg, gleichfalls ein beliebter Spaziergang.

Zusammengesetzte grössere Touren sind:

Rundtour: Harzburg — Burgberg — Rabenklippen — Molkenhaus — Radauwasserfall — Harzburg. 3 Stunden.

Harzburg — Silberborn — Oker — Okerthal — Waldhaus 2 Stunden, weiter nach Goslar 1 Stunde.



Harzburg — Ahrensberger Forsthaus
2 Stunden — Ahrensberger Klippen
 $\frac{3}{4}$ Stunden — zurück über Käste $2\frac{1}{2}$
Stunden oder durchs Okerthal über Rom-
kerhall 3 Stunden.

Harzburg — Elfenstein — Käste —
Mausefalle — Romkerhall $2\frac{1}{2}$ Stunden,
zurück Okerthal — Waldhaus — Hüttenort Oker
mit sehr sehenswerthem Hüttenwerke. — Harzburg
 $2\frac{1}{2}$ Stunde. — Auch Omnibusverbindung.

Harzburg — Eckerkrug — Ilsenburg $2\frac{1}{4}$ Stunde. —
Prinzess Ilse — Plessenburg — Steinerne Renne —
Wernigerode 3 Stunden. Zurück per Bahn.

Harzburg — Radaufall — Torfhaus — Oder-
brück — Rehberger Graben — Andreasberg. $4\frac{1}{2}$ St.

Harzburg — Radaufall — Torfhaus — Goetheweg
nach Brocken 4 St.; zurück über Scharfenstein —
Dreiherrenbrücke — Molkenhaus — Harzburg 3 St.

Die Tour Bodethal ist mit der Eisenbahn,
Abfahrt: Morgens 6 Uhr — Rückkehr: 8 oder 11
Uhr Abends, von Harzburg aus bequem in einem
Tage zu machen. (Thale — Rosstrappe — Trese-
burg — Weisser Hirsch — Hexentanzplatz — Thale
5 Stunden.)

Ebenso Harzburg — Blankenburg — Rübeland
(Zahnradbahn und Rübeländer Höhlen).

Näheres in Stolle's Führer von Harzburg, cart.
mit Promenadenplan Preis Mk. 1.

Hotels.

Hôtel und Villa Asche — Hôtel Bellevue —
Hôtel Belvedere und Villa Ladhuse — Bockmann's
Hôtel — Braunsch. Hof und Bahnhofshôtel —
Hôtel zum Burgberg — Hôtel zum Burgkeller —

Gasthof zum Deutschen Haus — Eggeling's Hôtel — Hôtel Englischer Hof — Hôtel Stadt Hamburg — Harzburger Hof (Actien-Hôtel) und Villa Diana — Hôtel Juliushall — Kurhaus — Gasthaus zur Linde — Lindenhof — Löhr's Hôtel — Gasthof zur Stadt London — Hôtel Ludwigslust — Molkenhaus — Hôtel Radau und Villa Livonia — Radau-Wasserfall — Gasthof zum weissen Ross — Schmelzer's Hôtel — Hôtel zum Silberborn — Hôtel Victoria — Gastwirthschaft Voigt — Wulferts-Hôtel.

Familien-Pensionate

in grosser Anzahl vorhanden.

Pensionate.

a) Für junge Damen.

Pensionat der Geschwister Bökemann, Amsbergstrasse. — Pensionat Odebrecht (Frl. Odebrecht), Goslarsche Strasse. — Pensionat Rosenhagen, Villa Nova, Bergstr. — Pensionat C. v. Schmid und Frau, geb. v. Münchhausen sowie Frl. von Zobeltitz, Villa Mon repos, Papenbergstr. — Pensionat Frau Ch. Hellmann und Töchter, Villa Christiane, Bergstr. 8. — Pensionat Eysell, (Frl. Anna Eysell), Bäckerstrasse Nr. 16. — Pensionat Frau Pastor Schwencke, geb. von Kreckwitz und Töchter, Herzog-Wilhelmstr. 65.

b) Für junge Herren, junge Ausländer und Gymnasiasten ; beim Director der Schulen von Bad Harzburg Dr. Koldewey, Herzog-Wilhelmstrasse.

c) Für Kinder,

welche erholungsbedürftig, beim Lehrer H. Körber, Burgstrasse 20.

Geschäfte jeder Branche in Bad Harzburg reichlich vorhanden, auch **Leihbibliothek** (deutsch, englisch, französisch und holländisch) in H. Woldag's Buchhandlung, Herzog-Wilhelmstr. 55.

Für Ausländer Gelegenheit zum Umwechselln fremder Geldsorten und **Checks**, Zahlungen auf **Creditbriefe** etc. beim Bankhause J. & L. Frank, Braunschweig und **Harzburg**, Herzog-Wilhelmstr.

Die **Fremdenliste** erscheint zwei Mal wöchentlich bei B. Angerstein (Expedition des Harzburger Wochenblattes), Herzog-Juliusstrasse und ist daselbst und in verschiedenen Läden käuflich zu erhalten. (Sonntag und Donnerstag Mittag.)

Auskunftsstellen des Harzclubs,

Zweigverein Harzburg.

1. In der Woldag'schen Buchhandlung.
2. Bei Herrn Verlagsbuchhändler Stolle, Villa Ilse, Papenbergstrasse 5.



Wildfütterung.

Ist bewirkt worden, den vord. in
Hamburg sein Krum.
Hamburg am 12. August 1892.

Graf Blumenthal
General-Feldmarschall.

Selbstniederschrift des berühmten Feldherrn General-Feldmarschall Graf von Blumenthal.

Aus der Autographen-Sammlung des Verlegers dieses Büchleins.

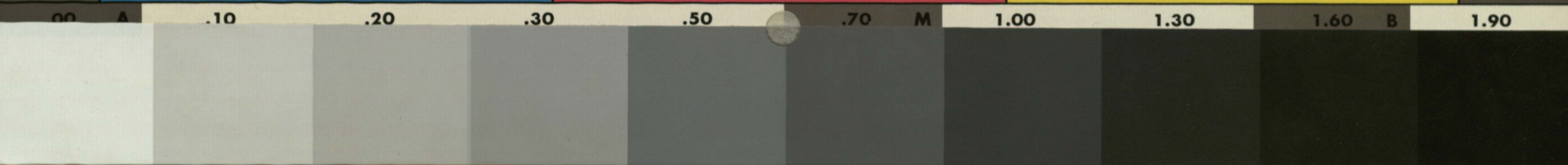


Bad Harzburg, Rabenklippen mit Eckerthal und Brocken.



KODAK GRAY SCALE

C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.